

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Von den 4 Jahreszeiten

[urn:nbn:de:bsz:31-338400](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338400)

Von den 4 Jahreszeiten.

Das Winterquartal nahm seinen Anfang den 22. des vorigen Christmonats, Mittags um 1 Uhr 31 Minuten, beim Einrücken der Sonne in das Zeichen des Steinbocks.

Der Jänner hat im Anfang unfreundliche Witterung; auch um die Mitte des Monats ist sie unangenehm abwechselnd; es zeigen sich zuweilen Schneewolken; und in den letzten Tagen ist frostig und feucht.

Der Hornung ist in seinen ersten Tagen neblig; nachher wechseln Schnee und Regen mit einander ab; in der Mitte des Monats giebt es einige freundliche Tage; zuletzt wirds wieder kalt.

Der März geht mit rauhen Winden ein; nachher wird die Luft milder! um die Mitte des Monats herrscht lieblicher Sonnenschein; aber gegen das Ende desselben wird es regnerisch.

Das Frühlingsquartal geht ein den 20ten März, Nachmittag um 2 Uhr 53 Minuten, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen des Widlers tritt.

Die ersten Tage des Aprils sind ziemlich milde, aber wolfig; in der Folge neigt es sich zur Frühlingswitterung; bald darauf wird es wieder trübe, und auf die Zeit unangenehm.

Der Mai ist im Anfang freundlich; auch nachher folgen mehrere bessere Tage; um die Mitte des Monats ist die Witterung abwechselnd! in den letzten Tagen zeigt sich viel trübes Gewölke.

Der Brachmonat ist Anfangs unseht; dann wird die Witterung fruchtbar; in der Mitte des Monats fällt häufiger Regen; nachher und gegen das Ende entstehen Ungewitter.

Das Sommerquartal nimmt seinen Anfang den 21. Brachmonat, Mittags um 5 Uhr 2 Minuten, da die Sonne in dem Zeichen des Krebses anlangt.

Die ersten Tage des Heumonats sind sonnenreich; nachher zeigt sich viel Gewittergewölke; um die Mitte des Monats regnet's oft; hierauf nimmt die Wärme zu, und die Witterung wird sehr erwünscht.

Der Augustmonat geht lieblich ein; aber in der Folge wird die Luft mit Wolken umzogen; dann wechselt Trockenheit und Feuchtigkeit ab; in den letzten Tagen ist sehr warm.

Der Anfang des Herbstmonats ist trübe; nachher und in der Mitte des Monats wieder better; die folgende Hälfte desselben dürfte sehr günstig ausfallen.

Das Herbstquartal fängt an den 23. Herbstmonat, um 2 Uhr 3 Minuten Vormittags, beim Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage.

Der Weinmonat ist in seinen ersten Tagen regnerisch; dann folget gelinde Witterung; um die Mitte des Monats zeigt sich viel trübes Gewölke; auf die Zeit herrscht milde Luft.

Der Wintermonat ist Anfangs etwas frostig, aber better; nachher dürfte es rauher werden; bald hernach eine Zeitlang Regenwetter, und gegen das Ende ist meistens trübe.

Der Anfang des Christmonats ist zum Schnee geneigt; auch die nachherigen Tage sind unfreundlich und dunkel; gegen das Ende des Jahres scheint die Kälte zunehmen zu wollen.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahr ereignen sich nur zwei Sonnenfinsternisse und ein Merkursdurchgang. Dieser allein kann bemerkt werden. Mondfinsternisse finden nicht statt.

Die erste unsichtbare Sonnenfinsternis begiebt sich den 1ten Hornung, Abends zwischen 9 Uhr und Mitternacht. Sie wird nur im stillen Ocean, im westlichen Amerika und im Oien von Neuholland sichtbar sein.

Der Durchgang des Merkurs unter der Sonnenscheibe geschieht den 4. und 5. Mai, zwischen 9 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags. Ganz Europa und der größere Theil von Afrika sieht die völlige Dauer, Asien nur den Eintritt, und Amerika nur den Austritt desselben.

Die zweite Sonnenfinsternis ereignet sich den 27ten Heumonats, zwischen 2 und 3 Uhr Nachm. In allen westlich gelegenen Ländern kann sie gesehen werden; aber in Deutschland ist sie nicht sichtbar.